

Flora Fong – Vorreiterin der kubanischen Kunstszene

Ausstellung verlängert bis zum 26. Juni 2015

Zürich, 27. Mai 2015

Seit über einem Monat sind erstmals Werke von Flora Fong (*1949), einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstlerinnen Kubas und Vorreiterin der postrevolutionären kubanischen Kunstszene, in Zürich zu sehen. Die letzten Tage sind angebrochen bevor die Eröffnungsausstellung der Galerie ArteMorfosis ihre Tore schliesst.

Unter dem Titel *El Arte, Elixir de la Vida – Die Kunst als Lebenselixier*, sind in der im April 2015 eröffneten Galerie ArteMorfosis neue Gemälde und Skulpturen der kubanischen Künstlerin Flora Fong zu sehen. *Diez minutos de descanso* (span. zehn Minuten Pause), so der Titel eines Gemäldes der kubanischen Künstlerin Flora Fong. Vier stilisierte Königspalmen – die typische riesige heimische Pflanzenart der Karibik – halten einen gigantischen Kaffeefilter über einen Krug. Dieser steht auf einer ebenfalls stilisierten Hitzequelle, während das Wasser durch das Kaffeepulver hindurchfließt. Duft steigt vom Ausguss des Gefässes in die Höhe. Links im Bild sitzt mit angezogenen Beinen eine Person mit Hut am Boden. Angelehnt an die riesige Filterstütze, blickt der Mann aus dem Bild hinaus. In seinen Händen, die auf den Knien ruhen, hält er ein längliches flaches Objekt, von dessen Ende her ebenfalls Rauch bis zum Filter hinauf steigt. Der zunächst weissliche, dann sich nach oben hin verdunkelnde feine Qualm lässt an eine überdimensionierte kubanische Zigarre denken. Der Unbekannte legt ausserhalb der Stadt, die im Hintergrund mit wenigen Strichen angedeutet ist, eine Pause ein. Er nimmt sich in aller Ruhe eine Auszeit.

Der Bildgrund rund um die Palmen sowie der Trichter und der Krug sind rötlichbraun, während die Palmstämme bläulich und die Zwischenräume weiss gehalten sind. Aufgrund der Farbanordnung und der Formen könnte das Bild als Abstraktion der Nationalflagge Kubas in senkrechter Lage interpretiert werden.

Doch darum geht es der Künstlerin nicht. Sie will vielmehr der Lebensfreude Ausdruck verleihen, symbolisiert durch die kubanischen Lebenselixiere Kaffee und Tabak. Dadurch, dass die Künstlerin dieses Werk als zentrales Bild ihrer ersten Ausstellung in der Schweiz gewählt hat, kommt dieses einer Parabel gleich. Ihre Botschaft an die Bewohner der hektischen westlichen Welt: Innehalten, sich des Lebens bewusst werden und geniessen. Die Abwandlung des typisch kubanischen Kaffeefilters kommt einer umfassenden Synthese der Kunst als Lebenselixier gleich. Die Bildsprache entspricht ganz dem bisherigen Werk der Künstlerin. Sowohl die Königspalme als auch die markante schwarze Linie kommen wiederholt in den Gemälden von Flora Fong vor. Die kubanische Nationalpflanze ist meist ideographisch reduziert dargestellt und deutet auf ihre karibische Heimat hin. Der dominante schwarze Pinselstrich wiederum erinnert visuell an die chinesische Tuschemalerei, womit sie ihre chinesische Herkunft anspricht. Das Migrationsthema ist häufig in ihren Werken zu finden.

Flora Fong ist eine der bekanntesten kubanischen Künstlerinnen und eine der ersten Frauen, die im nachrevolutionären Kuba eine Kunstausbildung absolvierte und den Weg als professionelle Künstlerin beschritt. Seit 1970 künstlerisch tätig, nimmt sie eine wichtige Vorreiterrolle als Frau in der kubanischen Kunstszene ein. Ihre Werke mit starken Form- und Farbakzenten wurden international an zahlreichen Ausstellungen präsentiert und mehrfach ausgezeichnet.



GALERÍA DE ARTE CUBANO

MEDIENMITTEILUNG

ArteMorfosis – Galería de Arte Cubano

ArteMorfosis ist eine Galerie für kubanische Kunst in Zürich. Das Galeristenehepaar Idalmys und Johann Burkhard haben sich zum Ziel gesetzt, das Schaffen von professionellen, aktuell arbeitenden Kunstschaaffenden aus Kuba in der Schweiz einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. ArteMorfosis fokussiert auf jene Kunstschaaffenden, deren Werk in Kuba anerkannt ist, die internationale Erfolge vorweisen, jedoch im deutschsprachigen Europa noch nicht bekannt sind.

Ausblick

Die nächste Ausstellung in ArteMorfosis Zürich eröffnet am 20. August 2015 mit Werken von Ernesto Garcia Peña (*1949).

Kontakt:

ArteMorfosis – Galería de Arte Cubano, Idalmys und Johann Burkhard
Weinbergstrasse 15, CH-8001 Zürich, +41 44 252 41 41, info@artemorfosis.com
www.artemorfosis.com, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 11 bis 19 Uhr

Hinweis

Die vorliegende Medienmitteilung steht als Download mit Abbildungsvorlage zur Verfügung unter: www.artemorfosis.com/press-info